

AKTIVA	30.09.2016 EUR	30.09.2015 EUR	PASSIVA	30.09.2016 EUR	30.09.2015 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	2.200.000,00	2.200.000,00
1. Entgeltlich erworbene Liniennetzplanung und Anwendersoftware	549.096,55	711.124,66	II. Kapitalrücklage	4.097.003,12	4.097.003,12
2. Geleistete Anzahlungen	<u>60.000,00</u>	609.096,55	III. Jahresüberschuss	<u>0,00</u>	0,00
				6.297.003,12	
II. Sachanlagen			B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.748.901,05	1.821.476,05	Sonstige Rückstellungen		3.071.065,65
2. Streckenausrüstung	2.848.066,00	3.201.936,00			1.459.186,85
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.615.062,39	1.911.129,39	C. VERBINDLICHKEITEN		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>68.375,60</u>	6.280.405,04	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	825.766,99	1.253.307,45
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 825.766,99 (EUR 1.253.307,45)		
III. Finanzanlagen			2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.129.489,37	2.404.412,09
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.213.558,65	8.213.558,65	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 4.129.489,37 (EUR 2.404.412,09)		
2. Beteiligungen	<u>64.242,92</u>	8.277.801,57	3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>18.829.685,02</u>	23.784.941,38
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 18.829.685,02 (EUR 19.632.782,34)		19.632.782,34
B. UMLAUFVERMÖGEN			D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
I. Vorräte				<u>6.375,00</u>	171.087,24
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	34.070,73	50.917,39			
2. geleistete Anzahlungen	<u>4.074,00</u>	38.144,73			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.233.440,11	592.507,83			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.549.331,13	12.474.884,92			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	44.038,69	45.764,42			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.979.259,93</u>	17.806.069,86			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		60.272,25			22.253,88
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		<u>87.595,15</u>			
	<u>33.159.385,15</u>	<u>31.217.779,09</u>		<u>33.159.385,15</u>	<u>31.217.779,09</u>



INGOLSTÄDTER VERKEHRSGESELLSCHAFT MBH, INGOLSTADT

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015/16

		30.09.2016 EUR	30.09.2015 EUR
1. Umsatzerlöse		2.923.628,29	2.707.758,33
2. Sonstige betriebliche Erträge		844.624,94	1.478.261,87
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.803.085,19	10.803.085,19	10.611.424,36
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.320.450,01		1.260.961,02
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	378.039,91	1.698.489,92	369.612,87
5. Abschreibungen			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		1.122.891,26	1.058.595,15
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.090.834,77	3.195.188,86
7. Erträge aus Beteiligungen		150,00	150,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 505,72 (Vorjahr: EUR 0,00)		505,72	0,00
9. auf Grund einer Gewinnngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrages erhaltene Gewinne		647.115,36	1.011.444,80
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		1.725,74	
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		92.463,15	112.940,31
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 6.941,85 (Vorjahr: EUR 7.857,74)			
- davon Aufwand aus Abzinsung: EUR 628,00 (Vorjahr: EUR 638,00)			
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme			1.585,58
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-12.393.465,72	-11.412.693,15

14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	39,56		
15. Sonstige Steuern	<u>1.454,00</u>	1.493,56	1.378,00
16. Erträge aus Verlustübernahme		<u>12.394.959,28</u>	<u>11.414.071,15</u>
17. Jahresüberschuss		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, Ingolstadt

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des §§ 264 ff. HGB und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

In Anlehnung an die Änderungsverordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen vom 13.7.1988 wurde die Darstellung der Sachanlagen in der Position „Streckenausrüstung“ fortgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten vermindert um die planmäßige Abschreibung sowie um erhaltene Zuschüsse bewertet. Die Abschreibungsdauern richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Für Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von mehr als EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 wurde ein Sammelposten gebildet, der über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben wird.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten ausgewiesen. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit den durchschnittlichen Einstands-Vorrätepreisen oder mit den niedrigeren Tageswerten zum Bilanzstichtag bewertet. Bestehenden Risiken werden durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Die Bewertung der Forderungen und flüssigen Mittel erfolgt zum Nennwert.

Das Stammkapital entspricht dem Gesellschaftsvertrag und dem Handelsregistereintrag.

Die Rückstellung für Verpflichtungen aus Altersteilzeit wurde für eine zum Bilanzstichtag abgeschlossene Altersteilzeitvereinbarung nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren bewertet und mit dem von der Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 4,08% abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (im Vorjahr: durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre von 4,12%). Der Rententrend ist mit 1,5% p.a. berücksichtigt. Den Berechnungen wurden die Richttafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck 2005 G zugrunde gelegt.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen sind in angemessenem Umfang gebildet und decken alle erkennbaren Risiken ab. Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen ausgewiesen.

3. Angaben zu Posten der Bilanz

Die Zusammensetzung des **Anlagevermögens** ist dem nachfolgenden Anlagespiegel zu entnehmen.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen mit TEUR 12.395 (Vorjahr: TEUR 11.414) Forderungen gegen die Gesellschafterin.

Unter dem Posten **sonstige Vermögensgegenstände** sind Forderungen gegen die Regierung von Oberbayern aus der ÖPNV-Förderung in Höhe von TEUR 484 (Vorjahr: TEUR 495) enthalten.

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 29.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für noch nicht abgerechnete Leistungen im Zusammenhang mit der Einführung des Gemeinschaftstarifes mit TEUR 1.036 (Vorjahr: TEUR 754) sowie für das Risiko geringerer Ausgleichszahlungen gem. § 45a PBefG aufgrund der Kürzung der mittleren Reiseweite aus dem Jahr 2015 mit TEUR 1.160 (Vorjahr: TEUR 70). Darüber hinaus sind in den sonstigen Rückstellungen Rückzahlungsansprüche der Gemeinden mit TEUR 302 (Vorjahr: TEUR 93), Verpflichtungen für künftige Versorgungsumlagen und Beihilfe mit TEUR 202 (Vorjahr: TEUR 158), Verpflichtungen aus Altersteilzeit mit TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 18) sowie sonstige Personalverpflichtungen von TEUR 203 (Vorjahr: TEUR 214) enthalten.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** enthalten Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 4.122 (Vorjahr: TEUR 1.960). Des Weiteren sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 445) enthalten.

4. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 3 aus den Jahresabrechnungen der Gemeinden enthalten (Vorjahr: periodenfremde Erlösschmälerung TEUR 32).

Bei den sonstigen Erträgen wurden periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 486 (Vorjahr: TEUR 1.187) erfasst, die hauptsächlich aus der Auflösung von Rückstellungen, die für die Leistungen der Eisenbahngesellschaften (Vorjahr für strittige Fördermittel gem. § 45a PBefG) gebildet wurden.

Im Materialaufwand sind periodenfremde Gutschriften der Verkehrsunternehmer in Höhe von TEUR 124 (Vorjahr: periodenfremde Nachforderungen TEUR 111) enthalten. Für strittige Fördermittel gem. § 45a PBefG des Vorjahres wurden TEUR 870 zurückgestellt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Betriebskosten-Rückzahlungen der Vorjahre an die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH für die angemieteten Räumlichkeiten in der Mauthstraße in Höhe von TEUR 6 sowie Lohnsteuer- und Umsatzsteuernachzahlungen in Höhe von von TEUR 39 für Vorjahre.



5. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für das Verwaltungsgebäude am Nordbahnhof ist eine monatliche Miete von derzeit TEUR 11 zu zahlen. Der Mietvertrag hat eine Laufzeit bis zum 28.02.2022.

Aus der Konsortialvereinbarung der Gesellschafter der Gesellschaft Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH sind bis zum Ende 2021 Zuschüsse für den Betrieb des Gründerzentrums von TEUR 84 zu leisten.

Belegschaft

Die Anzahl der Arbeitnehmer betrug im Durchschnitt 28 (Vorjahr: 28 Arbeitnehmer).

Anteilsbesitz

	Anteil am Kapital %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
Stadtbus Ingolstadt GmbH, Ingolstadt	100	4.980	647 ¹⁾

¹⁾ Der Jahresgewinn der Stadtbus Ingolstadt GmbH, Ingolstadt, in Höhe von EUR 647.115,36 wird gemäß Ergebnisabführungsvertrag an die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, Ingolstadt, abgeführt.

Die Beteiligung an der Busverkehr Schwaben GbR, Augsburg, mit einer Beteiligungsquote von 2,7 % ist nach § 285 Nr. 3 HGB mit einer persönlich unbeschränkten Haftung belastet. Außerdem besteht eine Beteiligung an der Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mit einer Beteiligungsquote von unter 1 %.



Gesellschaftsorgane

Aufsichtsrat

Vorsitzender Dr. Christian Lösel	Oberbürgermeister der Stadt Ingolstadt
Stadträtin Christina Hofmann	Lehrerin
Stadtrat Prof. Dr. Joachim Genosko	Ordentlicher Universitätsprofessor
Stadtrat Robert Schidlmeier	Polizeibeamter
Stadträtin Petra Volkwein	Hausfrau
Stadtrat Franz Hofmaier	Systemplaner
Stadträtin Brigitte Mader	selbstständig
Stadträtin Patricia Klein	Dipl. Rechtspflegerin (FH)
Stadtrat Robert Bechstädt	Lehrer
Stadtrat Markus Reichhart	Augenoptikermeister
Stadtrat Dr. Christoph Lauer	Ingenieur
Stadtrat Jürgen Siebicke	Technischer Einkäufer
Stadtrat Markus Meyer	Doktorand

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Geschäftsjahr 2015/16 TEUR 20.

Es erfolgen keine Angaben zu Honoraren des Abschlussprüfers, da diese im Konzernabschluss des Mutterunternehmens Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR dargestellt werden, in den die Gesellschaft einbezogen wird.

Geschäftsführung

Dr. Robert Frank

Auf die Nennung der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.



INVG
INGOLSTÄDTER
VERKEHRS-
GESELLSCHAFT

Konzernabschluss

Das Unternehmen wird mit befreiender Wirkung in den Konzernabschluss des Mutterunternehmens Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR, Ingolstadt, Amtsgericht Ingolstadt HRA 1647, einbezogen. Dieser wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Ingolstadt, den 25. November 2016

Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, INVG



Dr. Robert Frank
Geschäftsführer

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand am 1.10.2015	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschüsse	Stand am 30.9.2016	Stand am 1.10.2015	Zugänge	Zuschreibungen	Abgänge	Stand am 30.9.2016	30.9.2016	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände													
Entgeltlich erworbene Liniennetzplanung und Anwendersoftware	3.460.652,75	41.600,00	0,00	0,00	0,00	3.502.252,75	2.749.528,09	203.628,11	0,00	0,00	2.953.156,20	549.096,55	711
Geleistete Anzahlungen	0,00	60.000,00	0,00	0,00	0,00	60.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	60.000,00	0	0
	<u>3.460.652,75</u>	<u>101.600,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>3.562.252,75</u>	<u>2.749.528,09</u>	<u>203.628,11</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.953.156,20</u>	<u>609.096,55</u>	<u>711</u>
Sachanlagen													
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.797.677,61	89.631,48	0,00	0,00	0,00	3.887.309,09	1.976.201,56	162.206,48	0,00	0,00	2.138.408,04	1.748.901,05	1.821
Streckenausrüstung	3.517.946,72	1.362,30	0,00	0,00	0,00	3.519.309,02	316.010,72	355.232,30	0,00	0,00	671.243,02	2.848.066,00	3.202
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.578.380,11	105.757,37	0,00	0,00	0,00	6.684.137,48	4.667.250,72	401.824,37	0,00	0,00	5.069.075,09	1.615.062,39	1.911
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	68.375,60	0,00	0,00	0,00	68.375,60	0,00	0,00	0,00	0,00	68.375,60	0	0
	<u>13.894.004,44</u>	<u>265.126,75</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>14.159.131,19</u>	<u>6.959.463,00</u>	<u>919.263,15</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>7.878.726,15</u>	<u>6.280.405,04</u>	<u>6.934</u>
Finanzanlagen													
Anteile an verbundenen Unternehmen	8.213.558,65	0,00	0,00	0,00	0,00	8.213.558,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.213.558,65	8.214
Beteiligungen	64.242,92	0,00	0,00	0,00	0,00	64.242,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	64.242,92	64
	<u>8.277.801,57</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>8.277.801,57</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>8.277.801,57</u>	<u>8.278</u>
	<u>25.632.458,76</u>	<u>366.726,75</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>25.999.185,51</u>	<u>9.708.991,09</u>	<u>1.122.891,26</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>10.831.882,35</u>	<u>15.167.303,16</u>	<u>15.923</u>



INVG
INGOLSTÄDTER
VERKEHRS-
GESELLSCHAFT

Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, Ingolstadt

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, Ingolstadt (INVG), ist die Aufgabenträgerin für den öffentlichen Personennahverkehr der Region Ingolstadt. Die Gesellschaft wurde am 15. November 1988 gegründet. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt. Die INVG ist Alleingesellschafterin der Stadtbus Ingolstadt GmbH, Ingolstadt.

Das INVG-Verbundgebiet umfasst das Stadtgebiet Ingolstadt mit allen dazugehörigen Ortsteilen sowie 15 kreisangehörigen Gemeinden.

Die Verkehrsleistungen der INVG werden auf Grundlage von Betreiberverträgen zu ca. 2/3 von der Tochtergesellschaft Stadtbus Ingolstadt GmbH und zu ca. 1/3 von dritten Verkehrsunternehmen erbracht. Die jeweilige Fahrleistung wird in Abhängigkeit der Kilometerleistung mit einem gutachterlich festgestellten Kilometersatz vergütet.

Die mit der Aufgabenerfüllung verbundenen Kosten für die Fahrleistung und die damit einhergehende Vorhaltung einer geeigneten Infrastruktur können nur bedingt durch Einnahmen gedeckt werden kann. Zur Kostendeckung dienen im Wesentlichen neben den Fahrscheinerlösen und den Kostenersätzen der Gemeinden für die bestellte Fahrleistung die von der Regierung von Oberbayern ausbezahlten Fördermittel für die Schüler- und Schwerbehindertenförderung. Darüber hinaus erhält die INVG im Rahmen der ÖPNV-Förderung jährlich Fördermittel vom Freistaat Bayern.

Für die nicht gedeckten Kosten ist auf Grundlage des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages von der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH eine Ausgleichszahlung an die INVG zu leisten, die mit Gewinnen aus der Energieversorgung verrechnet wird. Die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH rechnet die Ausgleichszahlungen nach Abzug der Steuerersparnis mit den Gewinnansprüchen von der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR aus dem Bereich Energieversorgung auf. Soweit die Kosten nicht über die Gewinnansprüche aus der Energieversorgung gedeckt werden können, werden die verbleibenden Kosten aus dem städtischen Haushalt der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR erstattet.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Rahmenbedingungen

Die durch den enormen Bevölkerungszuwachs gestiegene Verkehrsbelastung in Ingolstadt und der Region verlangte in der jüngeren Vergangenheit eine schrittweise qualitative und quantitative Verbesserung des ÖPNV-Angebotes. Deshalb wurden Investitionen in Infrastruktur (Ausbau Nahverkehrs-drehscheibe Nordbahnhof, Modernisierung der Busflotte, Aufbau neuer Wartehallen, Rechnergestütztes Betriebsleitsystem und Dynamisches Fahrgastinformationssystem), Takt und Linien (Taktverdichtungen in Hauptverkehrszeit, Optimierung AUDI-Anbindung, etc.) und sonstige flankierende Maßnahmen (neues Kundencenter, Neugestaltung Internetauftritt, Gründung Fahrgastbeirat und Einführung Fahrerdienstkleidung) getätigt.

Seit Mitte Dezember 2014 können alle in der Region Ingolstadt verkehrenden Nahverkehrszüge mit dem INVG-Tarif genutzt werden. Die Integration der Bahnen verlief organisatorisch und technisch reibungslos. Für das Fahrplanjahr 2015 (Mitte Dezember 2014 – Mitte Dezember 2015) wurden kontinuierliche Erhebungen in allen Zügen durchgeführt, um eine Grundlage für die an die Eisenbahnverkehrsunternehmen zu leistenden Zahlungen zu erhalten. Die Ergebnisse liegen vor und es werden auf dieser Grundlage derzeit die künftigen Abschlagszahlungen mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen vereinbart. Im ersten Jahr der Verbundintegration haben noch nicht alle Fahrgäste, für die es sinnvoll gewesen wäre, den INVG-Tarif genutzt, insoweit sind bei größerer Bekanntheit künftig weitere Nachfragesteigerungen zu erwarten.

Die vollständige Integration auch aller Regionalbusunternehmen in den INVG-Tarif bleibt weiterhin eine wichtige Zielsetzung, die in entsprechenden Verhandlungen laufend vorangetrieben wird. Trotz Fortschritten bei einigen wichtigen Punkten (u.a. Datenbereitstellung durch die Regionalbusunternehmen) konnten noch nicht alle offenen Fragen geklärt werden, weshalb vor Mitte 2017 eine Integration der Regionalbusunternehmen in größerem Umfang nicht zu erwarten ist.

Weitere Verbesserungen des Liniennetzes wurden geprüft. Teilweise kam es aufgrund der Prüfergebnisse aber zu keiner Umsetzung der geplanten Maßnahmen, wie bei der geprüften Buslinie über die Donaustaustufe. Hier zeigte sich, dass betrieblich schwierigen Umsetzungsmöglichkeiten mit vergleichsweise großen Investitionen zu geringe Fahrzeitverkürzungen gegenüberstanden. Dagegen wurden im Bereich des Audiwerkes für die Linien 11 und S7 sowie S8 entsprechend dem erfolgreichen Beispiel der Linie X12 Durchfahrungsmöglichkeiten des Werksgeländes geplant und ab November 2016 umgesetzt. Dadurch können die Audi-Mitarbeiter mit diesen Linien umsteigefrei direkt zu ihren Arbeitsplätzen fahren und es sind erhebliche Zeiteinsparungen möglich.

Eine wichtige Grundlage für die weitere Entwicklung des Nahverkehrs in Ingolstadt stellt der Nahverkehrsplan dar. Dieser wurde bis zur Entwurfsfassung fertiggestellt und befindet sich derzeit im Beteiligungsverfahren.

Bei der Schwerbehindertenförderung nach § 151 SGB IX kam es zu einer Kürzung der Fördersätze auf Grund eines geringeren nachgewiesenen Anteils der entsprechenden Fahrscheine an den gesamten Fahrscheinen.

2.2 Geschäftsverlauf

Mit dem Fahrplanwechsel zum 13. Dezember 2015 wurde das bestehende Fahrtenangebot in weiten Teilen beibehalten. Die im INVG-Verbundgebiet erbrachte Fahrleistung stieg dabei um 1,5 % auf 6,300 Mio. Vollkilometer. Die von der Stadtbuss Ingolstadt GmbH erbrachte Fahrleistung erhöhte sich dabei um 1,04 % auf 4,213 Mio. km. Die Kilometerleistung der anderen Verkehrsunternehmer stieg um rund 2,4 % auf 2,087 Mio. km.

Bei der im Zeitraum zwischen Ende Februar und Mitte März 2016 durchgeführten Fahrgastzählung konnten im Vergleich zum Vorjahr wieder Zuwächse von insgesamt rund 2,3% registriert werden. Ein Schwerpunkt der Verbesserungen im Liniennetz und im Taktangebot war in den letzten Jahren die Anbindung des Audiwerks und die Übergänge zwischen Bus und Bahn an den beiden Ingolstädter Bahnhöfen. In absoluten Zahlen wurde dies dadurch deutlich, dass 1.206 mehr Fahrgäste an Werktagen als 2015 gezählt wurden.

Die nicht erlösgedeckten Kosten liegen mit 12,4 Mio. EUR um 0,8 Mio. EUR unter dem ursprünglichen Planansatz. Dies resultiert im Wesentlichen aus höheren Fahrscheinerlösen sowie zinssatzbedingt niedrigeren Zinsaufwendungen, die auch periodenfremde ungeplante Aufwendungen von 0,3 Mio. EUR kompensieren.

2.3 Ertragslage

Die insgesamt im Verbundgebiet der INVG erzielten Fahrscheinerlöse stiegen im Vorjahresvergleich um 12 % auf TEUR 14.244.

Der nahezu unveränderte 22 %ige Anteil der den Gemeinden zustehenden Erlöse stieg um TEUR 361 auf TEUR 3.149. Bei der INVG verbleiben Erlöse von TEUR 11.095, die gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.135 gestiegen sind.

Der auf die INVG entfallende Anteil der Fördermittel für die Schülerbeförderung nach § 45a PBefG ist mit TEUR 2.359 gegenüber dem Vorjahr um TEUR 319 gestiegen. Für strittige Fördergelder des letzten Geschäftsjahres wurden periodenfremd TEUR 870 zurückgestellt.

Die auf die INVG-Gebiet entfallende Förderung für Schwerbehindertenförderung nach § 151 SGB IX sank aufgrund eines niedrigeren Fördersatzes um TEUR 111 auf TEUR 283.

Die Kostenerstattungen der Gemeinden für die erbrachte Fahrleistung des Geschäftsjahres stiegen im Wesentlichen infolge der höheren km-Sätze um TEUR 206 auf TEUR 5.355. Die für die Gemeinden erbrachte Fahrleistung ist um 0,8 % auf 1,177 Mio. km gesunken.

Die vom Freistaat Bayern erhaltene ÖPNV Zuweisung blieb mit TEUR 649 nahezu unverändert.

Die übrigen Erlöse sind um insgesamt TEUR 3 auf TEUR 345 gesunken.

Darüber hinaus sind im Berichtsjahr periodenfremde Umsatzerlöse von TEUR 184 (Vorjahr Erlösschmälerung TEUR 198) zu verzeichnen.



Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 633 auf TEUR 845 gesunken. Sie betreffen mit TEUR 486 (Vorjahr TEUR 1.097) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Im Vorjahr waren ferner noch periodenfremde Betriebskostenerstattungen von TEUR 90 enthalten.

Die Kosten für die Erbringung der Fahrleistungen durch die Verkehrsunternehmen stiegen um TEUR 1.020 (4,0 %) auf TEUR 26.497. Das Fahrleistungsvolumen stieg um 1,5 % auf 6,300 Mio. Kilometer. Ferner sind periodenfremde Aufwendungen mit TEUR 57 (Vorjahr TEUR 15) enthalten.

Für die seit Mitte Dezember 2014 in Anspruch genommenen Bahnstrecken wurden im Berichtsjahr Ausgleichszahlungen an Eisenbahnverkehrsunternehmen in Höhe von TEUR 726 (Vorjahr TEUR 754) zurückgestellt..

Der Personalaufwand stieg in 2015/16 insbesondere tarifbedingt um TEUR 67 auf TEUR 1.698.

Die Abschreibungen sind um TEUR 64 auf TEUR 1.123 angewachsen.

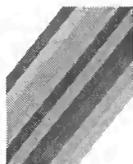
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind aufgrund niedrigerer Ausgaben für Werbung um TEUR 104 auf TEUR 3.091 gesunken.

Über den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag führt die Tochtergesellschaft Stadtbuss Ingolstadt GmbH im Geschäftsjahr einen Gewinn von TEUR 647 an die INVG ab. Dieser sank gegenüber dem Vorjahr um TEUR 364, da ein überproportionaler Kostenanstieg bei Personal, bezogenen Fahrleistungen und Versicherungsaufwendungen zu verzeichnen war.

Die Zinsbelastung sank trotz des gestiegenen durchschnittlichen Kreditvolumens zinssatzbedingt um TEUR 20 auf TEUR 93.

Nach Berücksichtigung der Kfz-Steuern von TEUR 1 ergeben sich nicht erlösgedeckte Kosten von TEUR 12.395, die entsprechend dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag von der Gesellschafterin Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH ausgeglichen werden.

Gegenüber dem Vorjahr ist ein Anstieg des Verlustausgleichs um TEUR 981 zu verzeichnen. Im Vorjahr war das Ergebnis per saldo durch periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 952 begünstigt, während im Geschäftsjahr eine Belastung durch periodenfremde Aufwendungen von TEUR 302 vorliegt. Unter Eliminierung dieser Effekte liegt eine Ergebnisverbesserung um TEUR 273 vor. Die Zunahme der Fahrscheinerlöse und der Kostenersätze der Gemeinden ist höher als der Zuwachs der Gesamtkosten für die Fahrleistungserbringung.



2.4 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme stieg im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.941 auf TEUR 33.159.

Das Anlagevermögen sank um TEUR 757 auf TEUR 15.167. Den Investitionen von TEUR 366 stehen Abschreibungen von TEUR 1.123 gegenüber. Das Anlagevermögen hat einen Anteil von 46 % am Gesamtvermögen und wird zu 41,5 % durch Eigenkapital finanziert.

Das kurzfristig gebundene Vermögen stieg im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.698 auf TEUR 17.992. Es betrifft mit TEUR 12.395 den im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 981 höheren Verlustausgleichsanspruch an die Gesellschafterin. Der Gewinnanspruch gegenüber der Tochtergesellschaft Stadtbuss Ingolstadt GmbH fällt mit TEUR 647 um TEUR 364 niedriger als im Vorjahr aus. Ausstehende Fördermittel für aus dem rechnergestützten Fahrgastinformations- und Betriebsleitsystem sind unverändert mit TEUR 712 erfasst. Darüber hinaus ausstehende ÖPNV-Mittel sind mit TEUR 484 (Vorjahr TEUR 495) enthalten. Die geleisteten Anzahlungen für Ausgleichleistungen an die Bahnen stiegen um TEUR 843 auf TEUR 1.628. Die übrigen Forderungen und Abgrenzungen, die insbesondere Lieferungen und Leistungen betreffen, sind um TEUR 1.231 auf TEUR 1.940 gestiegen.

Das gegenüber dem Vorjahr unveränderte Eigenkapital von TEUR 6.297 hat einen Anteil von rund 19% am Gesamtkapital.

Die Rückstellungen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.612 auf TEUR 3.071 gestiegen. Sie betreffen im Wesentlichen die geschätzten Ausgleichsleistungen an die Eisenbahnverkehrsunternehmen mit TEUR 1.036 (Vorjahr TEUR 754), die Rückstellungen für Personalverpflichtungen mit TEUR 428 (Vorjahr TEUR 390), Rückvergütungen an Gemeinden mit TEUR 302 (Vorjahr TEUR 93). Außerdem wurde für den drohenden Ausfall an Fördermitteln für den Schülerverkehr gemäß § 45a PBefG im Berichtsjahr eine Rückstellung in Höhe von TEUR 1.160 gebildet.

Die Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs und der Investitionen erfolgt über die Gesellschafterin und andere kommunale Darlehensgeber, die ihre Liquiditätsüberschüsse bei der INVG anlegen. Die Kreditmittelinanspruchnahme lag stichtagsbezogen mit TEUR 22.622 um TEUR 1.662 über dem Vorjahreswert.

Die übrigen Verbindlichkeiten (einschließlich Rechnungsabgrenzung) sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.333 auf TEUR 1.169 gesunken. Sie betreffen im Wesentlichen Lieferungen und Leistungen, die stichtagsbezogen niedriger ausfallen, da u.a. im Gegensatz zum Vorjahr vermehrt Abrechnungen noch ausstanden und insoweit höhere Rückstellungen zu bilden waren.

3. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres bis zur Lageberichterstattung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- oder Finanzlage der Gesellschaft haben, haben sich nicht ereignet.



4. Chancen und Risiken

Neben den reinen Fahrscheineinnahmen, die mitunter auch Witterungseinflüssen unterliegen, wird das Ergebnis der INVG auf der Erlösseite auch weiterhin in besonders starkem Maße von der Gewährung staatlicher Fördermittel (Ausgleichsleistungen im Ausbildungsverkehr, Ausgleichsleistungen für Schwerbehinderte, ÖPNV-Zuweisung) beeinflusst.

Da die genauen Anpassungen bzw. die Gestaltung und Weiterentwicklung der Fördersätze nicht vorhersehbar sind, kann die Höhe der Fördermittel nur auf Basis von Erwartungen und wahrscheinlichen Änderungen angesetzt werden. Die tatsächliche Höhe der erhaltenen Fördermittel kann daher erheblich vom Plan abweichen.

Auf der Kostenseite hat die Entwicklung der Kilometerpreise in Abhängigkeit von Treibstoffkosten und Tarifabschlüssen beim Fahrpersonal maßgeblichen Einfluss auf das Ergebnis der INVG. In diesem Zusammenhang ist bei einem Verkehrsunternehmen entsprechend der Vereinbarungen in den Betreiberverträgen der Kostensatz für 2017 vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband neu festzustellen bzw. gutachterlich zu bestätigen.

Das Zinsänderungsrisiko wird aufgrund des aktuellen Marktzinses als gering eingeschätzt.

Auf Basis der gegenwärtigen Risikobewertung bestehen derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken.

5. Prognosebericht

Die Planung sieht für das Geschäftsjahr 2016/17 nicht erlösgedekte Kosten von 12,6 Mio. EUR vor. Diese liegen um 0,5 Mio. EUR über dem um Sondereinflüsse bereinigten Wert des Jahres 2015/16. Ihr Anstieg resultiert aus den nicht vollständig weiterreichbaren inflationsbedingten Kostensteigerungen.

Die geplanten Investitionen für das Jahr 2015/16 werden teilweise erst im neuen Wirtschaftsjahr realisiert. Die zu übertragenden Mittel (TEUR 912) belaufen sich zusammen mit den Investitionsmitteln für 2016/17 (TEUR 717) auf insgesamt TEUR 1.629.

Ingolstadt, 25. November 2016

Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, INVG


Dr. Robert Frank
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung, INVG, Ingolstadt

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung, INVG, Ingolstadt, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

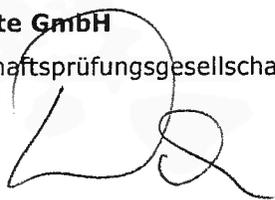
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung entsprechend § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung, INVG, Ingolstadt, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 25. November 2016

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Dorn)

Wirtschaftsprüfer



(Sommer)

Wirtschaftsprüfer